

150 Jahre St. Sebastianus Schützenbruderschaft Kommern
Rede des Landrates Günter Rosenke anlässlich des Festkommers am 14.08.2009
20.00 Uhr Bürgerhalle Kommern

Im grünen Rock bin ich als Schützenbruder gerne nach Kommern gekommen, um der St. Sebastianus Schützenbruderschaft zum 150-jährigen Bestehen zu gratulieren.

Leider werde ich nicht lange bleiben können, da "Grünröcke" einer anderen Gilde - nämlich Jungjäger - auf mich warten.

Es war mir aber wichtig, heute nach Kommern zu kommen; ein 150-jähriges Jubiläum einer Schützenbruderschaft ist schließlich etwas ganz besonderes.

Schützenbruderschaften sind seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil des Zusammenlebens in unseren Städten und Gemeinden und seit 150 Jahren speziell hier in Kommern.

Sie besitzen nicht nur eine gewachsene und fest verwurzelte Tradition, sie sind es auch, die diese Tradition aufrecht erhalten, sie pflegen, bewahren und an die kommenden Generationen weitergeben.

Das Schützenwesen gehört zu jenen alten Brauchtümern, die in der heutigen Zeit, in der sich die Welt immer schneller und stürmischer verändert, wieder stärker gefragt sind.

Die Schützenbruderschaften bereiten ihren Mitgliedern, aber auch ihren Freunden und Gästen, viele unbeschwerte, harmonische Stunden in der Gemeinschaft Gleichgesinnter; sei es bei den Schützenfesten oder bei gemütlichen Abenden.

Wie Sie sehen und vielleicht auch vorher schon wussten, gehöre ich selbst auch zu den aktiven Schützen der St. Sebastianus - Bruderschaft in Weilerswist.

Und ich kann sagen: Ich fühle mich wohl und geborgen im Kreise der Schützenfamilie und bin glücklich darüber, dass wir alle gemeinsam dieses bürgerliche Brauchtum mit seinem Glanz und Stolz in unsere Zeit hinübergerettet haben.

Nun müssen wir aber auch Sorge dafür tragen, dass unsere Kinder und Enkel dieses schöne Brauchtum weiter aufrecht erhalten und pflegen.

Dieses Brauchtum, welches die Geschichte unserer Städte, Gemeinden und Kreise über die Jahrhunderte maßgeblich mit geprägt hat, darf nicht untergehen und in Vergessenheit geraten.

Wenn wir auch keine Fehden mehr mit Landesfürsten oder marodierenden Landsknechten wie im Mittelalter austragen müssen - und Fehden mit dem Landrat kann es ja gar nicht geben - so wollen wir doch die Traditionen des Königsschießens und unserer Schützenfeste hochhalten.

Auch in unserer angeblich so modernen, aufgeklärten Zeit haben diese Traditionen nach wie vor einen hohen Stellenwert, denn sie zeigen uns woher wir kommen, wer wir sind und wo unsere Heimat ist.

Brauchtumpflege ist weit mehr als der "Musikantenstadl" im Fernsehen.

Sie ist wirkliche Kultur, weil sie von uns selbst, von den Menschen am Ort, getragen wird.

Gerade die Vereine, und hier besonders die Schützenvereine, sind ein wichtiger Bestandteil und eine Säule dieses kulturellen Lebens in unseren Städten und Gemeinden, natürlich auch hier in Kommern.

80 Mitglieder zählt die Bruderschaft hier in Kommern.

Eine ordentliche Anzahl für einen Stadtteil mit knapp 4.000 Einwohnern und einer Vereinsdichte, die sich sehen lassen kann.

Doch habe ich mir sagen lassen, dass unter den Schützenbrüdern und Schützenschwestern auch Nicht- Kommerner vorhanden sind.

Das amtierende Königspaar, Jutta und Günther Zerna, wohnt sogar in Kerpen!

Diese Tatsache lässt doch auf zwei Dinge schließen:

Erstens: Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft öffnet sich neuem, ist aufgeschlossen und gastfreundlich.

Und zweitens: Die St. Sebastianus Schützen scheinen etwas zu haben, was sich woanders nicht finden lässt.

Die Mitglieder aus Kommern und anderswo der St. Sebastianus Schützen fühlen sich in ihrer Bruderschaft wohl.

Ich bin so frei und übertrage diesen Wohlfühlcharakter auf unseren ganzen Kreis Euskirchen.

Nicht umsonst wirbt unser Kreis für sich auch mit dem Slogan "Kreis Euskirchen-einfach wohl fühlen".

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder, ich möchte Ihnen heute herzlich für die engagierte und - vor allem - ehrenamtliche Tätigkeit im Schützenverein danken.

Sie haben maßgeblichen Anteil am Erhalt und der Pflege einer gut funktionierenden, harmonischen Gemeinschaft aller Bürgerinnen und Bürger, nicht nur in Kommern.

Darüber hinaus zeigen Sie der nachwachsenden Generation wie wichtig Verantwortungsbewusstsein, Pflichtgefühl, Disziplin und Heimatverbundenheit sind.

Durch die Vermittlung dieser Werte geben Sie den Mädchen und Jungen ein Vorbild und helfen diesen auf dem oft schwierigen Weg zum Erwachsenwerden.

Ich danke daher auch allen Schützenschwestern und -brüdern sehr herzlich, die sich intensiv der Nachwuchsarbeit und Nachwuchsförderung widmen.

Einen besonderen Dank möchte ich dem Präsidenten, Herrn Prof. Dr. Dr. Hans F. Fuhs aussprechen.

Er führt die Bruderschaft nicht nur im Jubiläumsjahr an, leistet viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit.

Beglückwünschen möchte ich Herrn Fuhs auch zu seinem 40-jährigen Priesterjubiläum, welches er in diesem Jahr begeht.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen einen gelungenen Abend und ein erfolgreiches Schützenfest.